



Sabine Höflich

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Der sichere Ort

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2023.i1.a296>

Der sichere Ort

Der *sichere Ort* kann im Raum und im Menschen sein – am schützenden Platz, im verlässlichen Gegenüber und in der Person selbst.

Am räumlichen sicheren Ort, der Schutz vor Übergriffen bietet, werden persönliche Grenzen gewahrt und geben klare Abläufe Orientierung. Rückzugsräume unterstützen dabei, sich zu erholen und Kraft zu schöpfen. Eine wertschätzende Atmosphäre, klare Rückmeldung, Gewährung von Autonomie und Möglichkeiten zur Exploration, das Erkennen bzw. Anerkennen vielfältiger Kompetenzen und das Eingebundensein in die Gemeinschaft eröffnen Möglichkeits- und Handlungsspielräume. Die Gewissheit, dass es jemanden gibt, an den*die man sich vertrauensvoll wenden kann, unabhängig von der Leistung oder dem gezeigten Verhalten, stärkt. Sicherheit bei sich selbst zu finden und Vertrauen in eigene Fähigkeit (wieder) zu erlangen, schafft innere sichere Orte, die das Selbst schützen und als Ressource bzw. als innerer Rückzugsort bei Herausforderungen zur Verfügung stehen (Baierl, 2016).

Nehmen Lehrpersonen bzw. die Schulleitung die Rolle von *Sicherheitsbeauftragten* (Kühn, 2013) wahr, kann Schule zum sicheren Ort für alle werden.

Literaturverzeichnis

Baierl, M. (2016). Mit Sicherheit ein gutes Leben: Die fünf sicheren Orte. In M. Baier & K. Frey (Hrsg.), *Praxishandbuch Traumapädagogik. Lebensfreude, Sicherheit und Geborgenheit für Kinder und Jugendliche* (S. 56–71). Vandenhoeck & Ruprecht.

Kühn, M. (2013). „Macht Eure Welt endlich wieder mit zu meiner!“ Anmerkungen zum Begriff der Traumapädagogik. In J. Bausum, L. U. Besser, M. Kühn & W. Weiß (Hrsg.), *Traumapädagogik*.

Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis (S. 24–35). 3. Auflage. Beltz Juventa.

Autorin

Sabine Höflich, Mag. Dr. BEd.

Hochschullehrende an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, zuvor Volks- und Sonderschul- sowie Ausbildungslehrerin. Arbeitsschwerpunkte: Diversität und Inklusion – Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung; Forschung in den Bereichen Resilienz und Autismus.

Kontakt: sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at